Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e. V.

Jahresbericht 2016

Inhalt

Über die HLS……3

Organisationsstruktur der HLS……..4

Vorstand und Mitglieder……..5

Aktivitäten der Gremien……..7

Arbeit des Vorstandes

Mitgliederversammlung

Beiratssitzungen

Arbeit der HLS Vernetzungsgremien

Fachausschuss Alkohol

Fachausschuss Essstörungen

Fachausschuss Drogen

Neuausrichtungsprozess der HLS-Vernetzungsgremien

Weitere Aktivitäten und Gremien der HLS……12

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Suchtselbsthilfe

Bundesweite Vernetzung

Über die HLS

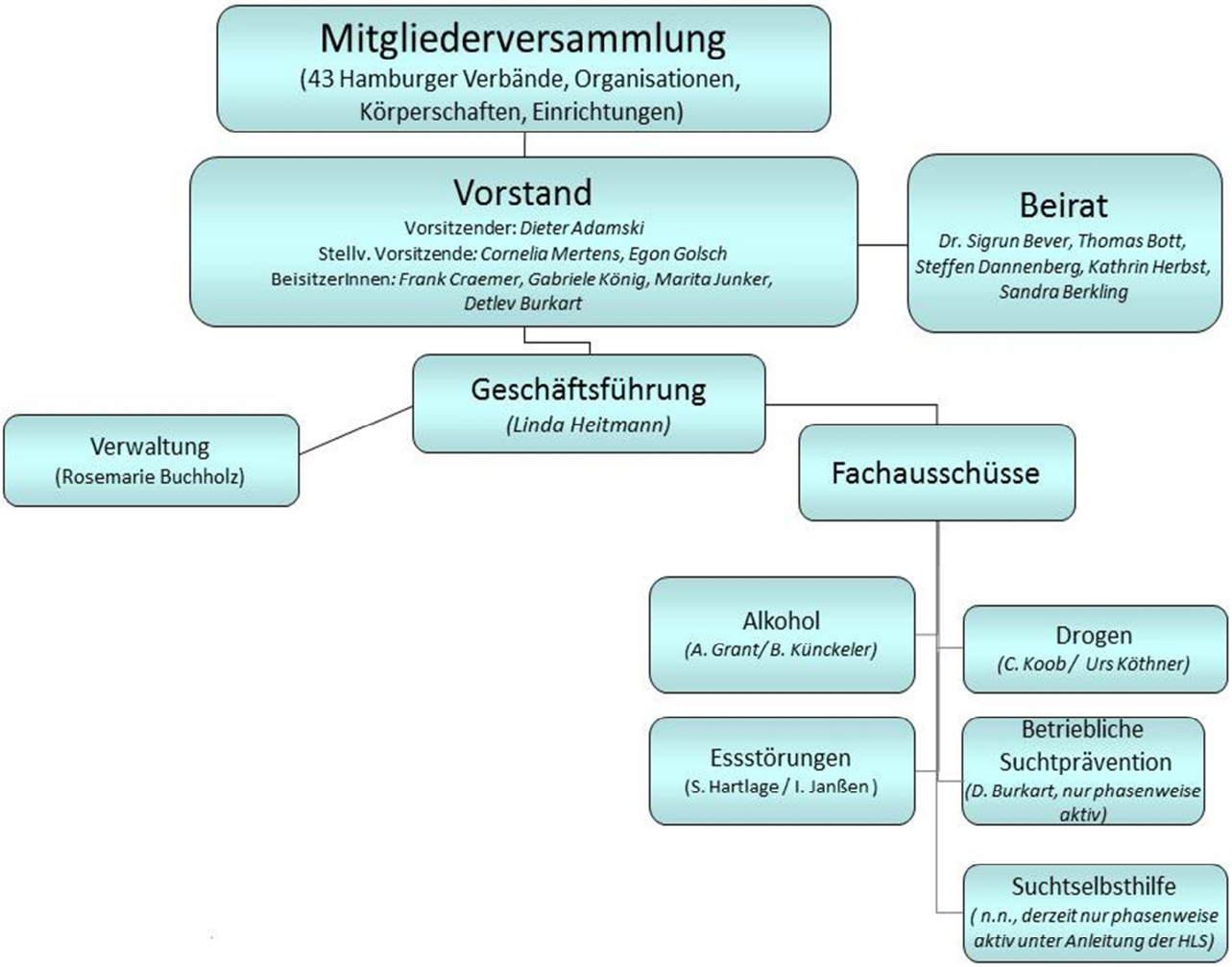
Die Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) ist der Zusammenschluss aus aktuell 43 in der Drogen- und Suchtkrankenhilfe der Hansestadt tätigen Mitgliedern. Dazu zählen Vereine, Träger sowie einzelne Einrichtungen oder Fachabteilungen.
Die Landesstelle wurde 1949 gegründet. Ab 1994 fungierte der gemeinnützige Verein außerdem als Träger des Büros für Suchtprävention, der zentralen Fach- und Koordinierungsstelle für Fragen der universellen und selektiven Suchtvorbeugung.
Zur besseren Ausschöpfung von Synergiepotentialen hat die Freie und Hansestadt Hamburg in Gesprächen mit der HLS im Jahre 2014 besprochen, die landesweite Fachstelle für Suchtfragen „SUCHT.HAMBURG“ zu etablieren, welche künftig im Wesentlichen die Aufgaben des Büros für Suchtprävention wahrnimmt. Die Mitgliederversammlung der HLS beschloss daraufhin am 17. Dezember 2015 die Gründung einer Tochtergesellschaft als gemeinnützige GgmbH.
SUCHT.HAMBURG agiert in dieser Funktion seit Mai 2016.
Gleichzeitig wurde die HLS in 2014 aufgefordert, einen Vorschlag für den Betrieb einer Geschäftsstelle der HLS als Mitgliederorganisation zu erarbeiten, für die jährlich öffentliche Zuwendungsmittel gewährt werden.
Der Zweck und die Aufgaben der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. ergeben sich insbesondere aus der Vereinssatzung (aktuelle Fassung vom 17. Dezember 2015), dem Rahmenkonzept aus dem Mai 2004 sowie den im Januar 2010 verabschiedeten Leitsätzen.
Eine gesonderte Konzeption detaillierter Aufgabenbeschreibung der HLS als Mitgliederorganisation sind im „Kurzkonzept zur Förderung der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V.“ dargelegt, das der Freien und Hansestadt Hamburg im April 2016 in endgültig abgestimmter Fassung vorgelegt wurde und das außerdem auf der Internetseite des Vereins (www.landesstelle-hamburg.de) seitdem öffentlich einsehbar ist.
Dieser Jahresbericht stellt die Aktivitäten und Projekte dar, die im Jahr 2016 unter dem Dach der HLS als Mitgliederorganisation seit Mai 2016 stattfanden.

Die Aufgabenbeschreibung der HLS gliedert sich in folgende Bereiche auf:

- Moderation und Kommunikation
- Strukturierung und Begleitung der Vernetzungsgremien
- Unterstützung der Suchtselbsthilfe
- Zusammenarbeit mit Behörden und Sozialpartnern
- Führung der Selbstverwaltung
- Drittmittelprojekte

Insbesondere auf den Aktivitäten im Bereich der Strukturierung und Begleitung der Vernetzungsgremien sowie den Vereinsaktivitäten liegt in diesem Bericht der Darstellungs-Schwerpunkt.

Organisationsstruktur der HLS



Vorstand und Mitglieder

Die Mitglieder der HLS e.V. im Jahr 2016 waren:

- Abstinent-Fahren e.V.
- Aktive Suchthilfe e.V.
- Albertinen Krankenhaus (Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie)
- Alida-Schmidt-Stiftung
- Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V.
- Asklepios Klinik Nord / Campus Ochsenzoll / Haus 35
- auxilar GmbH TPS
- Basis & Woge e.V.
- Blaues Kreuz Hamburg
- Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e. V.
- Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e. V.
- Deutscher Guttempler-Orden (I.O.G.T.) e.V., Landesverband Hamburg
- Diakonie-Hilfswerk Hamburg, ELAS-Suchtselbsthilfe
- Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein
- Diakonisches Werk Hamburg, Landesverband der Inneren Mission e. V.
- Die Boje, Suchtberatung und Behandlung
- Die Brücke e.V.
- Die Heilsarmee in Deutschland, Park-In
- Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf
- Elternkreis Drogenabhängiger e. V.
- Fördern und Wohnen Sachsenwaldau
- Förderverein für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung FISD e. V.
- Frauenperspektiven e. V.
- Freiraum e. V.
- Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe, Landesverband Hamburg e. V.
- Guttempler Therapieverbund Hamburg gGmbH
- Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG)
- Hochschule für angewandte Wissenschaften – Department Soziale Arbeit, Hamburg
- Jugendhilfe e. V.
- Jugend hilft Jugend e. V.
- Kreuzbund Diözesanverband, Hamburg e. V.
- Martha-Stiftung
- MW Malteser Werke gGmbH, Malteser Nordlicht
- Nichtraucherschutz Hamburg e. V.
- Palette e. V.
- Psychosozialer Trägerverein (PST) e. V.
- Ragazza e. V.
- Subway e. V.
- SuchtPräventionsZentrum – Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

- Such(t)- und Wendepunkt e. V.
- Therapiehilfe e. V.
- Trockendock e. V.
- UKE / Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Waage e. V.

Der **Vorstand** der HLS e.V. setzte sich im Jahr 2016 zusammen aus:

Vorsitzender: Dieter Adamski (therapiehilfe e.V.)
Stellv. Vorsitzende: Cornelia Mertens (Die Brücke e.V.), Egon Golsch (Abstinent Fahren e.V.)
BeisitzerInnen: Frank Craemer (Lukas Suchthilfezentrum HH-West), Gabriele König (STZ / Martha-Stiftung), Marita Junker (Die Boje), Detlev Burkart (betriebliche Suchtprävention)

Aktivitäten der Gremien

Arbeit des Vorstandes

Der Vorstand der Hamburgischen Landesstelle besteht aus sieben Mitgliedern, die bei verschiedenen Trägern der Drogen- und Suchthilfe oder in der Suchtselbsthilfe aktiv sind.
Der Vorstand der HLS kam im Jahr 2016 zu zehn Sitzungen zusammen, um sich zu beraten. Dabei ging es u.a. um Fragen der Organisationsstruktur, Finanzen, politische Diskussionen, politische Interessensvertretung, Fragen der Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung von Akteuren der Suchthilfe und Suchtselbsthilfe sowie um Anliegen einzelner Mitglieder.
Vorstandssitzungen der HLS sind für alle Mitglieder des Vereins offen. Sprecherinnen und Sprecher der Fachausschüsse werden regelhaft eingeladen, an den Sitzungen des Vorstandes teilzunehmen und erhalten auch die Vorstandsprotokolle.
Zu einzelnen Tagesordnungspunkten werden außerdem bei Bedarf einzelne Personen zugeladen. Im Jahr 2016 war dies beispielsweise zum Thema „Situation der Drogenhilfeangebote auf St. Pauli“ der Fall, zu dem es unter Mitgliedern der HLS e.V. unterschiedliche Einschätzungen gibt. Der Vorstand nahm hier in einer klärenden Diskussion unterschiedlicher Akteure die moderierende Rolle ein.

Mitgliederversammlung

Am 28. November 2016 fand die jährliche reguläre Mitgliederversammlung der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. in den Räumen von therapiehilfe e.V. in der Conventstraße statt.
Die Tagesordnung umfasste dabei u.a. die Punkte Rechenschaftsbericht des Vorstandes, die Struktur der Mitgliedsbeiträge der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. sowie einen Bericht über Gründung und Aktivitäten der gGmbH SUCHT.HAMBURG .
Dabei lagen die Schwerpunkte im Bericht des Vorstandes über das Jahr 2015 sowie die erste Hälfte von 2016 auf den Themen der Umstrukturierungsprozesse der HLS sowie auf der Begleitung der Regionalisierung und der Positionierung gegenüber aktuellen politischen Vorhaben der Hamburger Regierung.
Unter dem Punkt „Verschiedenes“ gab es aus Reihen der Mitglieder einen Antrag auf Einsetzung eines Arbeitskreises, der mit der Aufgabe betraut werden sollte, bis zur nächsten Mitgliederversammlung den Entwurf eines Positionspapiers zum Thema „Regulierung des Drogenmarktes“ auszuarbeiten. Der Antrag wurde angenommen und die Einsetzung des Arbeitskreises damit beschlossen. Dieser nimmt Anfang 2017 seine Arbeit auf.

Beiratssitzungen

Der Beirat der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. tagte im Jahr 2016 einmal im September des Jahres.

Dem Beirat gehören folgende Mitglieder an:

- Steffen Dannenberg (DRV Nord)
- Kathrin Herbst (VdEk)
- Sandra Berkling (AgfW)
- Dr. Sigrun Bever (BGV)
- Thomas Bott (AOK)

Auf der Beiratssitzung im September 2016 waren die Vorstellung und Diskussion der SCHULBUS-Studie 2015 sowie der aktuelle Stand der Hamburger Landesrahmenvereinbarung zum Präventionsgesetz die beiden wesentlichen Themen auf der Tagesordnung, zu denen es unter den Mitgliedern des Beirates rege Diskussionen gab.

Arbeit der HLS-Vernetzungsgremien

Unter dem Dach der Landesstelle für Suchtfragen e.V. arbeiten bislang Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedenster Mitgliedseinrichtungen trägerübergreifend in Fachausschüssen zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten zusammen. Sie tauschen sich im Rahmen dessen über ihre Arbeit aus und diskutieren aktuelle Problemstellungen, politische und fachliche Entwicklungen sowie vereinzelt auch Behandlungsverläufe von Klientinnen und Klienten. Sie sind damit ein wesentliches Element zur Erfüllung der Aufgabe der trägerübergreifenden Vernetzung, die Kernaufgabe der Landesstelle ist.
Derzeit existieren fünf verschiedene Fachausschüsse. Dies sind die Ausschüsse Drogen, Alkohol, Essstörungen, Suchtselbsthilfe und betriebliche Suchtprävention. Diese sind sehr unterschiedlich aktiv. Sie arbeiten außerdem in ihrer Konzeption, Organisation und in ihrem Selbstverständnis sehr unterschiedlich. Teilweise gibt es bei den Fachausschussmitgliedern auch Überlegungen bezüglich Fusionen, Neugründungen oder Umbenennungen.
Im folgenden lesen Sie die Berichte der einzelnen aktiven Fachausschüsse sowie eine Beschreibung der Aktivitäten zur laufenden Umstrukturierung der HLS-Vernetzungsgremien.

Fachausschuss Alkohol

Der Fachausschuss Alkohol trifft sich monatlich, jeweils den dritten Dienstag im Monat von 14:00 – 16:00 Uhr, mit Ausnahme des Urlaubmonats August und dem Jahresabschlussmonat Dezember.
Im Jahr 2016 fanden insgesamt acht Treffen in unterschiedlichen Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Suchthilfe sowie in den Beratungsstellen statt. Die Einrichtungen erhalten so jeweils die Möglichkeit, ihre Angebote, Räumlichkeiten und Methoden vorzustellen und Strukturen und Netzwerke aufzubauen und zu etablieren. Darüber hinaus beschäftigt sich der Fachausschuss mit aktuellen und inhaltlichen Themen, die unabhängig von der Gastgebereinrichtung gewählt werden.

Durch diese, von Trägern unabhängigen Kontakte, werden eine Vernetzung und aktueller Informationsfluss zur besseren Zusammenarbeit der Einrichtungen unterstützt. In den Fachausschusssitzungen finden regelmäßig Fachvorträge statt, die aus den vertretenden Einrichtungen organisiert werden. Es können aktuelle Themen und Forschungsprojekte im Hamburger Suchthilfesystem den Institutionen bekannt gemacht und diskutiert werden.
Im Mai 2016 ist Frau Christiane Lieb als Geschäftsführerin der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. ausgeschieden und Frau Linda Heitmann wurde als neue Geschäftsführerin eingesetzt. Sie unterstützt den Fachausschuss seitdem organisatorisch.
An den Sitzungen des FAA nahmen durchschnittlich 20 KollegInnen teil. Dies spricht für die gute und informative Zusammenarbeit. Neben den beschrieben Schwerpunkten in den Einrichtungen ist auch weiterhin der inhaltliche Kontakt zu der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. von Bedeutung. So wurde in 2016 beispielsweise auch die Ausrichtung der diversen Fachausschüsse sowie eine Mitwirkung im Rahmen der Aktionswoche Alkohol diskutiert. Christiane Lieb und später Linda Heitmann ermöglichten den direkten Informationsfluss in Bezug auf Themen, die in der Geschäftsstelle sowie im Vorstand der HLS aktuell sind. Die Sprecherinnen nehmen nach Möglichkeit außerdem an den Vorstandssitzungen der HLS teil.

Britta Künckeler und Arijane Grant (Sprecherinnen des FA Alkohol)

Fachausschuss Essstörungen

Bei den Treffen des FA Essstörungen, die in 2016 regelmäßig in den Räumlichkeiten von „Waage e.V. – Das Fachzentrum für Essstörungen“ stattfanden, haben VertreterInnen unterschiedlicher Berufsgruppen und Professionen aus dem breit gefächerten Essstörungshilfesystem von Beratungsstellen, Kliniken, PsychotherapeutInnen, ÖkotrophologInnen, Wohneinrichtungen etc. die Möglichkeit, sich über fachspezifische Fragen auszutauschen und miteinander zu kooperieren. In konstruktiver Arbeitsatmosphäre wird einer effektiven professionellen Vernetzung in alle Richtungen ein hoher Wert beigemessen. Die Mitglieder schätzen insbesondere die gemeinsame Beschäftigung mit fachspezifischen Themen bei Essstörungen, den Austausch untereinander und die Nutzung eigener Ressourcen.
Im Jahr 2016 fanden sechs Sitzungen mit jeweils etwa 25 – 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Themenschwerpunkte waren dabei:

- Behandlung von Übergewicht und Adipositas
- Thema „Soziale Netzwerke und Essstörungen“
- Gruppenarbeit in Kliniken
- Angebote von ehemaligen Betroffenen
- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die von einer Essstörung betroffen sind
- Planung eines Fachtages

Den Vorträgen schloss sich stets ein reger fachlicher und praxisbezogener Austausch an, wobei eine große Offenheit bestand, eigene Arbeitsansätze transparent zu machen. Die kontinuierliche Zahl der TeilnehmerInnen am Fachausschuss zeigt dessen Bedarf und den Wunsch nach Austausch und Vernetzung untereinander. Der Fachausschuss als Gremium ist auch im Internet unter der Adresse: www.essstoerungen-hamburg.de präsent. Geplante Themen für das Jahr 2017 sind u.a.: Selbsthilfegruppen, Vorstellung Beratungskonzepte einzelner Einrichtungen, Arbeit mit chronifizierten Menschen, Präventionskonzepte an Schulen.

Shirley Hartlage (Sprecherin FA Essstörungen)

Fachausschuss Drogen

Der Fachausschuss Drogen traf sich im Jahr 2016 zehnmal, dabei waren jeweils etwa zwischen zehn und fünfundzwanzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichen Einrichtungen der Drogenhilfe anwesend.
Ein zentraler Punkt auf der Tagesordnung war jeweils „Neues aus den Einrichtungen“, bei dem die jeweiligen Vertreter von neuen Projekten oder im Rahmen ihrer Arbeit auftretenden Problemen berichteten.
Die Sitzungen des Fachausschusses Drogen werden in der Regel von 10 - 25 Personen besucht. In der Sitzung am 28.04.2016 wurde Urs Köthner (Freiraum Hamburg e.V.) als neuer Fachausschusssprecher gewählt. Corrina Koob setzte ihr Amt als Fachausschusssprecherin fort.
Themen der Sitzungen waren u.a. die Vorstellung neuer fachspezifischer Wohngemeinschaften beim Psychosozialen Trägerverein Eimsbüttel, die Vorstellung der Ambulanten Sozialpsychiatrie (ASP), der Alternative Drogen- und Suchtbericht 2016, die Organisation einer Mahnwache zum Gedenktag für verstorbene DrogengebraucherInnen, die Vorstellung eines neuen Suchthilfeangebotes für hörgeschädigte Menschen sowie die Auseinandersezung mit der Neustrukturierung der HLS-Vernetzungsgremien.

Corrina Koob und Urs Köthner (Sprecherteam des FA Drogen)

Neuausrichtungsprozess der HLS-Vernetzungsgremien

Am 10.10.2016 fand im Georg-Asmussen-Haus für alle interessierten Mitglieder der Fachausschüsse ein Workshop-Tag zur Neu-Strukturierung und –Konzeption der HLS-Vernetzungsgremien statt. Dabei wurde mit den circa 45 Teilnehmenden erörtert, ob eine Neugliederung sinnvoll erscheint und welche Wünsche es an eine künftige Struktur, Arbeitsweise und Vertretung in den Vernetzungsgremien gibt.
In einem intensiven Diskussionsprozess formulierten die Teilnehmenden ihre Wünsche an die künftige Struktur und die künftige Arbeitsweise der Gremien. Außerdem brachten sie ihre Vorstellungen bezüglich der Fragen, wie Kommunikation und Vernetzung unter dem

Dach der Landesstelle im Idealfall aussehen sollten und welche unterschiedlichen Rollen Träger-VertreterInnen und MitarbeiterInnen dabei jeweils einnehmen können zu Papier.
Die erarbeiteten Empfehlungen nahm der Vorstand der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. im Anschluss zur Grundlage, um einen Vorschlag für eine Neustrukturierung der Vernetzungsgremien auszuarbeiten und einer künftigen Mitgliederversammlung dazu Vorschläge zu unterbreiten.

Weitere Aktivitäten und Arbeitsfelder der HLS

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Wesentliche Kernaufgabe der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. ist neben der Vernetzung ihrer Mitglieder außerdem die Vertretung der Mitglieder-Interessen nach außen. Für beides ist Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nach innen wie nach außen ein wichtiges Instrument. Die Hamburgische Landesstelle pflegt dafür regelmäßig aktuelle politische Informationen, Dokumente und Veröffentlichungen zum Thema „Drogen und Sucht“ sowie Veranstaltungshinweise, Literaturtipps und Stellenausschreibungen auf ihrer Internetseite www.landesstelle-hamburg.de ein. Die Internetpräsenz wird laufend weiterentwickelt und optimiert.
Darüber hinaus wird eine SocialMedia-Präsenz auf Facebook gepflegt und alle zwei Monate ein Newsletter an Mitglieder und Interessierte verschickt.
Außerdem mischt sich die Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. in unregelmäßigen Abständen – u.a. abhängig von politischen Geschehnissen und Diskussionen – über Pressemitteilungen, Statements und die Beantwortung von Presseanfragen aktiv in Debatten ein.

Suchtselbsthilfe

Einmal jährlich vergibt die Deutsche Rentenversicherung Regionalmittel zur Förderung der Suchtselbsthilfe. Die Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. übernimmt dafür in Hamburg die Entscheidung über die Vergabe beantragter Mittel, die Koordination, Prüfung und Weiterleitung eingehender Anträge von Selbsthilfegruppen aus dem Bereich Sucht sowie die Abrechnung der Gelder der DRV. Im Jahr 2016 wurden über diese Gelder hamburgweit 95 Gruppen sowie eine Schulung gefördert.
Darüber hinaus hat sich die Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. zum Ziel gesetzt, die Suchtselbsthilfe in Hamburg insgesamt zu stärken und in ihren Bemühungen um neue Mitglieder und Anspracheformen zu unterstützen. Im Jahr 2016 fanden dazu zwei Treffen mit Akteuren aus der Suchtselbsthilfe statt, um gemeinsam zu erörtern, wie dies erreicht werden kann. Das Thema war außerdem Gegenstand von Diskussionen im Vorstand der Hamburgischen Landesstelle.

Bundesweite Vernetzung

Im Rahmen der so genannten „Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesstellen“ (BAGLS) vernetzt sich die Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. bundesweit mit den in anderen Ländern arbeitenden Landesstellen.
Dies geschieht sowohl per e-mail durch gegenseitige Information über relevante Entwicklungen, als auch im Rahmen persönlicher Treffen der Geschäftsführungen zweimal jährlich.

Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e. V.
Burchardstraße 19, 20095 Hamburg
Telefon (040) 27839685
E-Mail info@landesstelle-hamburg.de
Web: www.landesstelle-hamburg.de